

Erstkommunion – Wegstation „Abendmahl“

Liebe Kommunionkinder, liebe Eltern,

Kennt ihr das Spiel „Ich sehe etwas, was du nicht siehst?“ Dabei gilt es, einen Gegenstand zu erraten, den sich vorher jemand ausgedacht hat. Man kann das Spiel jedoch auch anders spielen: ich zeige einen Gegenstand, der mir wichtig ist und mir etwas bedeutet, z.B. ein Kuscheltier, ein Schmuckstück, ein Bild,... Den Gegenstand kann jeder sehen. Aber warum er für mich so wichtig ist, das kann man nicht auf den ersten Blick erkennen, das muss ich den anderen erzählen. Vielleicht, dass mich das Kuscheltier schon mein Leben lang begleitet. Dass mich der Schmuck an ein wichtiges Ereignis erinnert. Dass ich, wenn ich das Bild sehe, an einen lieben Menschen denke. Zu vielen Dingen gibt es eine Geschichte. Und viele Dinge haben zwei Wirklichkeiten: eine sichtbare und eine, die sich dahinter verbirgt. Schaut doch mal bei euch zuhause nach, da gibt es sicherlich auch solche Dinge. Zeigt sie einander und erzählt, welche Bedeutung sie für euch haben!

Das letzte Abendmahl – wie es dazu kam

Auch in der Kirche gibt es Dinge, die eine besondere Bedeutung haben und die uns an etwas erinnern. Das gilt besonders für das Brot und für den Wein. Eigentlich sind das alltägliche Dinge, denn Brot essen wir jeden Tag und Wein gibt es auch in fast jedem Haushalt. Wenn wir aber in der Kirche Brot und Wein haben, dann erinnert uns das an Jesus und an das letzte Mahl, das er mit seinen Jüngern gehalten hat, bevor er sterben musste.

Ihr wisst ja: Jesus war immer für die anderen Menschen da und hat ihnen seine Liebe geschenkt. Er kümmerte sich besonders um die, die in Not waren und die nichts galten. Das hat ihr Leben hell und froh gemacht. Eine ganz besondere Freundschaft hat Jesus mit seinen Jüngern verbunden. Sie waren gemeinsam unterwegs und haben vieles miteinander erlebt.

Doch Jesus hatte nicht nur Freunde, sondern auch Feinde. Menschen, die nicht mochten, was er tat und sagte und die ihn aus dem Weg schaffen wollten. Jesus merkte, dass sein Leben bedroht war und er bald nicht mehr bei seinen Freunden sein wird. Die Jünger fragten sich: wie soll es weitergehen mit uns und unserer Freundschaft zu Jesus? Als Jesus merkte, wie ratlos und traurig seine Jünger waren, hat er sich etwas ganz Besonderes überlegt. Er hat ihnen ein Geschenk zum Abschied gemacht, damit sie sich immer an ihn erinnern und mit ihm und seiner Liebe verbunden bleiben. Das letzte Abendmahl war sein Geschenk an sie.

Das Abendmahl - ein Geschenk von Jesus

Damals, bei diesem Mahl, nimmt Jesus das Brot und sagt: „Das Brot – das bin ich für euch.“

Er bricht das Brot und gibt es seinen Freunden weiter, jedem ein Stück. Und die Freunde essen das Brot und wissen, das ist jetzt Jesus selbst.

Dann nimmt Jesus den Becher mit Wein und sagt: „Der Wein – das bin ich für euch.“

Er gibt den Becher an seine Freunde weiter, jeder trinkt einen Schluck daraus. Und die Freunde wissen: das ist jetzt Jesus selbst.

Jesus sagt: Jetzt seid ihr mit mir verbunden. Ich bin in euch, ihr seid in mir. Tut das immer wieder und denkt an mich!

Die Freunde Jesu begreifen: So will Jesus bei uns bleiben – im Brot, im Wein. Er verlässt uns nicht.

Nach Jesu Tod sind seine Freunde sehr traurig. Sie erinnern sich an das, was Jesus ihnen gesagt hat und sie feiern wieder dieses Mahl. Sie wissen: Jesus ist bei uns, wenn wir das Mahl feiern.

Dieses Mahl feiern wir heute noch. In Brot und Wein ist Jesus bis heute unter uns.

Erkennst du, was anders ist? Das Abendmahl damals und heute:

Als Jesus mit seinen Jüngern Abendmahl gefeiert hat, war einiges anders als bei uns, wenn wir heute Abendmahl (Eucharistie, Kommunion) feiern.

- Damals haben die Jünger in einem Raum in einem Wohnhaus gefeiert. Wir feiern heute in der
- Damals saßen die Jünger auf Kissen auf dem Boden, wir sitzen heute auf den....
- Damals gab es einen Tisch in der Mitte, zwischen den Kissen. Unser Tisch ist heute der....
- Damals waren nur Brot und Wein auf dem Tisch. Bei uns heute ist da noch ein weiterer Gegenstand, das uns an den Tod und die Auferstehung Jesu erinnert, das....

Gebet - Geheimnis des Glaubens

Es gibt ein wichtiges Gebet im Gottesdienst, wenn der Priester an das Abendmahl erinnert und daran, dass Jesus in Brot und Wein mit uns verbunden ist. Wir sprechen gemeinsam:

**Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.**

